

Presseinformation

Heimische Kaminhersteller setzen erfolgreiche Initiative fort

13. März ist der Tag des Kamins – Unabhängigkeit und Wohlbefinden im Fokus

Wien, am 5. März 2020. Immer extremere Wetterbedingungen als Folge der Klimakrise verursachen heftige Unwetter, die auch die Stromversorgung lahmlegen können. So zeigte ein Blackout in einigen Regionen Österreichs im letzten November eindrucksvoll, wie zehntausende Haushalte innerhalb kürzester Zeit ohne stabile Stromversorgung bleiben können. Wenn Versorgungssysteme nicht ordnungsgemäß funktionieren, rückt die Frage einer individuellen Heizmöglichkeit immer mehr in den Vordergrund. Aus diesem Grund wird am 13. März zum zweiten Mal der „Tag des Kamins“ in Österreich begangen. Nach einem erfolgreichen Start der Initiative im letzten Jahr möchte die Interessengemeinschaft (IG) Kamin in Kooperation mit den Unternehmen Rohrkamin, Uni-Dim, Stocker, Moldrich und Erlus auch heuer auf die Bedeutung des Kamins bzw. Rauchfangs als unbedingte Voraussetzung für eine unabhängige und vor allem umweltfreundliche Ergänzung zu herkömmlichen Heizsystemen aufmerksam machen.

„2019 rief die IG Kamin den 13. März als ‚Tag des Kamins‘ aus. Bereits nach einem Jahr können wir positive Bilanz ziehen: Die Initiative wurde gut aufgenommen – sowohl unter den Mitgliedern der IG Kamin als auch bei weiteren Kooperationspartnern. Das ist für uns ein wichtiger Ansporn, noch mehr über die Bedeutung dieses Bauteils aufzuklären – besonders in den Situationen, in denen man den Kamin dringend braucht“, sagt Gernot Brandweiner von der IG Kamin und Geschäftsführer des Verbands Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB). „Denn die Erfahrung zeigt: In extremen Wettersituationen ist die eigene Feuerstätte der einzige Garant für eine stabile Heizung – ein eingebauter Kamin im Haus ist nämlich die Voraussetzung dafür“, erklärt Brandweiner.

Der Kamin bringt Unabhängigkeit, Verlässlichkeit und schafft Wohlbefinden

Das wichtigste Argument für die eigene Feuerstätte ist ihre Unabhängigkeit. So garantiert ein Ofen bei extremer Witterung oder in der Übergangszeit eine unmittelbare Bedarfsdeckung – unabhängig von einer herkömmlichen leitungsgeführten Energieversorgung. Ob Pellets, Holzscheiter oder andere Brennstoffe – die eigene Feuerstätte bietet unabhängige Möglichkeiten zur Brennstoffwahl der Raumbeheizung, was bei den leitungsgeführten Energieversorgungssystemen nicht der Fall ist.

Die Wetterereignisse werden auch in Österreich immer extremer. So blieben letzten November aufgrund des Schneechaos alleine in Osttirol rund 24.000 Haushalte ohne Stromversorgung. Für viele Haushalte bedeutete das Leben ohne Strom im Haus Kälte, die oft über mehrere Tage andauerte. In solchen extremen Wettersituationen ist eine eigene Feuerstätte der einzige verlässliche Garant für eine sofortige alternative Wärmeerzeugung. Ein individueller Herd oder

Zusatzherd ermöglicht auch Kochen ohne Strom. Der Kamin oder Rauchfang ist Voraussetzung dafür.

Auch unabhängig von den extremen Wettersituationen sorgt z. B. ein heimeliger Kachelofen für Wohlbehagen und gemütliches Wohnklima in den eigenen vier Wänden. Für viele Haushalte sind das romantische Feuerknistern in den kalten Tagen und die angenehme Wärme der Flamme die Hauptargumente für einen offenen Kamin oder einen zur Wohnungsgestaltung passenden Ofen.

Umweltbewusst und kostensparend

„Der Kamin ermöglicht auch vieles mehr: So gilt die Holzheizung zum Beispiel als besonders umweltverträglich und kostensparend. Man bestimmt selbst die Intensität und die Dauer des Heizens und zusätzlich wird Holz als CO₂-neutraler Brennstoff bewertet. Das macht die individuelle, von Leitungsenergie unabhängige Heizmöglichkeit zur optimalen Ergänzung zu vielen, auch alternativen Heizungssystemen. Dass sich das Thema Kamin steigender Beliebtheit erfreut, zeigt uns auch ein Beispiel aus Deutschland: Dort wurde mittlerweile in Anklang an den österreichischen Tag des Kamins ein ‚Tag des Schornsteins‘ ausgerufen“, freut sich Gernot Brandweiner von der IG Kamin.

Die IG Kamin und österreichische Kaminhersteller begleiten den diesjährigen Tag des Kamins mit Informationskampagnen und Aktionen: sowohl vor Ort mit zahlreichen Kooperationspartnern als auch auf ihren Social-Media-Kanälen.

Mehr Informationen zum Tag des Kamins:

www.mein-kamin.at

<https://www.facebook.com/MeinKamin/>

Fotos, Abdruck honorarfrei

Foto: Porträtfoto DI Gernot Brandweiner, Generalsekretär IG Kamin, Geschäftsführer VÖB © Andi Bruckner

Grafik: Sujets zum Tag des Kamins 2020 © VÖB

Über den VÖB

Der 1956 in Wien gegründete Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilewerke (VÖB), mit derzeit 70 Mitgliedsbetrieben, versteht sich nicht nur als Interessensvertretung, sondern auch als Wissens- und Informationsplattform für die gesamte Branche. Als unabhängiger Wirtschaftsverband nimmt er seine Rolle als Mitgestalter der branchenrelevanten Rahmenbedingungen sehr ernst. Europaweite Vernetzung ist die Basis für das breite Tätigkeitsfeld des VÖB, das die Themen Technik und Normung genauso abdeckt wie die Bereiche Aus- und Weiterbildung, Qualität und Service. Die österreichischen Beton- und Fertigteilewerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4.000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben. Damit zählt dieser Industriezweig mit seinem überaus breit gefächerten Produktportfolio zu den bedeutendsten Branchen im Baubereich. Mehr Informationen unter www.voeb.com.

Rückfragehinweis:

Nedad Memić

Himmelhoch PR

Mobil: +43 676 774 33 28

nedad.memic@himmelhoch.at | www.himmelhoch.at